Katholische Kirche im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR
Wallrafplatz 7
50667 Köln
Tel. 0221 / 91 29 781
Fax 0221 / 27 84 74 06
www.kirche-im-wdr.de
E-Mail: info@katholisches-rundfunkreferat.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in 1Live | 20.11.2026 floatend Uhr | Daniela Kornek

Dünne Haut

Ich bin supernah am Wasser gebaut. Das war schon immer so. Oft schießen mir die Tränen in die Augen: Manchmal auf der Arbeit, wenn mich irgendwas richtig aufwühlt. Und sogar bei der Tagesschau. Mich hat das lange total genervt! Es wäre so praktisch, wenn ich ein dickeres Fell hätte. Ich hab‘ aber eine richtig dünne Haut. Wir bewundern ja meistens die Coolen, die Souveränen. Die, die scheinbar nix erschüttern kann. Die Teflon-Leute, an denen alles abperlt.
Und dann hab ich ‘nen Satz gelesen von Desmond Tutu. Der hat in Südafrika gekämpft gegen die Apartheid. Er war auch anglikanischer Bischof. Und Desmond Tutu hat mal gesagt: "Wenn du in Situationen der Ungerechtigkeit neutral bleibst, hast du die Seite der Unterdrücker gewählt.“ Das hat mich getroffen. Denn gerade als Christin passt das vielleicht gar nicht mit dieser ultracoolen Neutralität. Wenn ich davon ausgehe, dass alle Menschen Gottes Ebenbild sind, dann werde ich doch zwangsläufig von ihrem Leben berührt: von der Freude, vom Leid und von der Ungerechtigkeit. Und wenn man genau hinguckt: Es ist echt vieles zum Heulen in dieser Welt. Um da zu helfen, helfen Tränen vielleicht mehr als Teflon. Ich würde trotzdem manchmal gerne etwas gelassener reagieren. Nur weil ich ein trauriges Tierbaby-Video sehe oder bei der Arbeit was nicht klappt, muss ich ja wirklich nicht gleich heulen, ich weiß. Aber im Großen und Ganzen bleibe ich lieber bei dünner Haut statt Teflon-Schicht, denke ich.
Ela Kornek, Havixbeck